



NEUERWEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 11/1975



Nach der 6. Baukonferenz

Mehr, effektiver und in hoher Qualität bauen

Von Gerhard Trölitersch,

Leiter der Abteilung Bauwesen beim ZK der SED

waw m fmm

Die 6. Baukonferenz des ZK der SED und des Ministerrates der DDR hat eine eindrucksvolle Bilanz in Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages im Bauwesen gezogen. Sie reiht sich würdig ein in die guten Ergebnisse aller Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee. Im Referat, in der lebensnahen und konstruktiven Diskussion und ganz besonders im Schlußwort des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees unserer Partei, Genossen Erich Honecker, wurde allen Bauschaffenden eine klare Orientierung für die weitere Arbeit gegeben. Weitsichtig und konkret sind die künftigen Bauaufgaben gestellt und ihre rationellsten Lösungswege abgesteckt.

Wie ein roter Faden zog sich durch die gesamte Konferenz: Die Bauleute sind entschlossen, unter Führung unserer marxistisch-leninistischen Partei auch weiterhin ihren Beitrag zur erfolgreichen Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe zu leisten. Sie sind bereit, für die ständige Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes entsprechend den neuen Maßstäben der 13. Tagung des ZK der SED durch Vertiefung der Intensivierung immer produktiver und effektiver zu bauen. Die Worte des Genossen Erich Honecker „Die Bauarbeiter der Deutschen Demokratischen Republik marschieren mit in der ersten Reihe der Erbauer des Sozialismus“ sind für sie und alle Bauschaffenden Anerkennung, Verpflichtung und Ansporn zugleich.